SERIE: Die deutschen Fegentri–Meister der Amateure –
HEUTE: Karin Schlick

Deutsche Fegentri Meister

TEXT: KATJA WARMBIER
FOTOS: ARCHIV, PRIVAT, GALOPPFOTO.DE

Seit Seit 1955 gibt es mit der Fegentri einen mittlerweile als Weltverband fungierenden Verband der Amateur-Rennreiter. Gestartet wurde in Europa, daher sind die ersten Fegentri-Champions „nur" Europameister, was dieser Institution nicht schadet. In diesem Jahr gab es für die Frauen 23 Wertungsläufe und für die Herren 14. Es gibt eine Wertung für das je beste Land, mit der Gentlemen's League findet eine Wertung über die Hindernisse für Amateur-Reiter und Reiterinnen statt und seit 2023 gibt es eine Pony-Wertung für die Jugend. Alles hierzu finden Sie unter www. Fegentri. com.

Karin Schlick ist die Amateur-Championesse 1991 und 1999 (1991 mit 12 Siegen und 1999 mit 13 Siegen bei 93 Ritten) und Fegentri-Weltmeisterin 1992 und 1998. Außerdem haben 35 von ihr als Besitzertrainerin trainierte Pferde gewonnen.

Für den Sieg der Weltmeisterschaft 1992 ritt Karin in 14 Rennen in 12 Ländern (in Dänemark, England, Frankreich, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, den USA und in Deutschland. Karin gewann zwei Rennen und wurde dreimal Zweite und dreimal Dritte, insgesamt erzielte sie 93 Punkte. Ihren zweiten Fegentri-Weltmeistertitel erreichte Karin Schlick mit 97 Punkten, die sie mit drei Siegen im Ausland (einer in Tschechien und zwei in den USA) erzielte.

Karin Schlick im Deutschland Dress

Karin Schlick im Training

Karin Schlick im Deutschlanddress mit Begleitpferd

Auszug aus dem Amateur Jahresbericht 1998

Karin Schlick hat alle Fegentri-Rennen 1992 aufgelistet

Wir haben uns gefragt, was bedeutet den Gewinnern der gelungene Titel?

Es war für mich eine große Ehre, dass ich überhaupt nominiert wurde. Die Weltmeisterschaften zu gewinnen war natürlich der größte Erfolg und Lohn für meine Mühen und Entbehrungen, aber ich hatte auch einfach Glück! Ich möchte mich auch im Nachhinein für diese unglaubliche Chance beim Amateurverband bedanken und auch für die großartige Unterstützung meiner Eltern, allen Trainern und auch den Besitzern, die mir damals das Vertrauen schenkten.

Was war damals Ihr schönster Moment?

Eigentlich jeder Sieg für sich, aber was mir immer noch sehr präsent ist, sind die Siege am 24. und 25. Oktober 1998 auf den Suffolk Downs mit Pam's Fellow und Black Thunder. Die Ritte in England, der Turfhochburg Curragh in Irland und vieles mehr. Der erste Fegentri-Sieg in Grossette mit Defence Call, es ist schwierig festzulegen, es gab einfach zu viele schöne Momente. Die Auszeichnung 1993 mit dem silbernen Lorbeerblatt war natürlich etwas Einzigartiges.

Und wie geht es Ihnen heute, gehen Sie noch regelmäßig auf die Rennbahn, reiten Sie noch?

Ich gehe selten auf die Rennbahn, gelegentlich nach Baden-Baden oder Wissembourg, wo alles begonnen hat. Ich reite täglich meine eigenen Pferde Taumis und Decadent Times auf meiner Trainingsbahn.

Auch nach den beiden Weltmeister-Titeln gewann Karin Schlick Fegentri-Rennen, hier nach dem Sieg auf Argentum 2003 in Hoppegarten (v.li.) Angelina Batist, Franziska Gloor, Anne-Sophie Pacault, K. Freitag, Anja Lühnenschloss, Irene Kohlweiss, Annika Rosenbaum vor Serena Brotherton, Julia Will, Karin Schlick, Laura Hourigan und Marta Biessey